

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Klimaschutz, Mobilität und Planung
am Freitag, dem 25.11.2022, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:15 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Bericht der Verwaltung	6
3.	Entsorgungsentgelte 2023	217/2022 7
4.	Verkauf der BIOWEST-Anteile von der ESG an die ECOWEST sowie Verschmelzung der BIOWEST mit der ECOWEST	210/2022 8
5.	Sachstand S-Bahn Münsterland mit den Schwerpunkten S7 Münster-Warendorf-Bielefeld und S8 Münster-Sendenhorst-(Neubeckum-Lippstadt)	212/2022 9
6.	Bericht zum Bündnis für Artenschutz	211/2022 12
7.	Ergebnis des Vergabeverfahrens zum Linienbündel WAF4	204/2022 14
8.	Anpassung von Linienbündeln im Kreis Warendorf	207/2022 15
9.	Haushaltsplan 2023	203/2022 16

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Budde, Heinrich	
Claßen, Anne	
Dufhues, Hannelore	
Grap, Valeska	
Grobecker, Hubert	
Hamann, Maria	
Heringloh-Poll, Norbert	
Lepper, Martin	
Maschelski-Werning, Sophia L.	
Ommen, Detlef	
Richter, Konrad	
Rosenbaum, Ulf	
Schlösser, Ulrich	
Schmedding, Josef	
Tegelkämper, Paul	
Tentrup-Beckstedde, Christoph	
stellv. Ausschussmitglieder	
Dinter, Dennis	Vertretung für Herrn Dr. Blex
Schulze Westhoff, Stephan	Vertretung für Herrn Gutsche
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Funke, Stefan, Dr.	
Hackelbusch, André	
Kalthoff, Manuela	
Puppe, Daniela	
Terwey, Martin	
Gäste	
Hengstermann, Frank	
Rümke, Markus	
Winter, Nils	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Ströse, Dana

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Schmedding, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung am 29.08.2022 fristgerecht erfolgt ist.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen, da kein Einwohner / keine Einwohnerin anwesend ist.

2. Bericht der Verwaltung

Herr Dr. Bleicher begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass die Antwort zur Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Thema Sicherheit von Fahrradfahrenden im Kreis Warendorf schriftlich beantwortet wurde und vor der Sitzung auf den Plätzen ausgelegt wurde. Ebenso werde die Antwort mit dem Protokoll veröffentlicht.

Herr Grobecker, Bündnis90/Die Grünen bedankt sich für die Beantwortung der Anfrage und gibt an, dass sich seine Fraktion bei Fragen melden wird.

Kündigung der Nachtbuslinie N22 Beelen-Warendorf-Telgte zum Jahresende 2022

Herr Terwey erklärt, dass die Stadt Warendorf und die Gemeinde Beelen den Nachtbusvertrag zum 31.12.2022 gekündigt haben. Die Buskunden werden über entsprechende Mitteilungen in den Medien informiert.

Verschiebung der Bearbeitung des Nachtverkehrskonzeptes aufgrund von Problemen bei der Bereitstellung von Mobilfunkdaten

Herr Terwey kündigt an, dass das geplante Nachtverkehrskonzept auch unter Einbeziehung von On-Demand-Verkehren erarbeitet werde. Die Ergebnisse von Bewegungen aus der Erhebung von Handydaten werden vom NWL zur Verfügung gestellt. Er erklärt, dass zur Erarbeitung des Konzeptes valide Daten vorliegen müssen, die derzeit aufgrund eines Softwareproblems beim Dienstleister nicht geliefert werden können. Die weitere Bearbeitung des Konzeptes wird sich deshalb um etwa drei Monate verzögern.

Höchstspannungsleitungen Korridor B (Wilhelmshafen-Hamm, Erdkabel) und Westerkappeln-Gerstein (Freileitung)

Herr Terwey kündigt an, dass zu einer der nächsten Sitzungen ein Vertreter der Fa. Amprion eingeladen wird, um im Ausschuss über die Themen und den jeweils aktuellen Sachstand zu berichten.

Geothermie im Münsterland

Es wird den Ausschussmitgliedern mitgeteilt, dass die Vorstellung des Sachstandes zur Geothermie durch den Geologischen Dienst NRW in einer der nächsten Sitzungen erfolgen werde.

Herr Lepper, FWG-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand zum Thema– Beleuchtung an Bushaltestellen.

Herr Terwey antwortet, dass das Thema bei den Kommunen derzeit nicht die allerhöchste Priorität habe. Im Arbeitskreis Mobilität mit den Städten und Gemeinden wurde das Thema angesprochen. Der Kreis wird das Thema im Zusammenhang mit der Ausstattung von Haltestellen im Rahmen des Projektes zur Einrichtung von Mobilstationen weiter verfolgen.

3. Entsorgungsentgelte 2023

217/2022

Herr Schmedding begrüßt Herrn Hengstermann von der AWG. Dieser stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die Kalkulation der Entgelte dar. Er erläutert, dass diese vorab unter anderem mit der Kämmerei des Kreises Warendorf abgestimmt und geprüft worden sei.

Er erklärt, dass die Erhöhung des Leitzinses erhebliche Auswirkungen auf die Entgeltentwicklung habe. Die Steigerung der Zinssätze führe dazu, dass der Zinszuführungssatz zu den Rückstellungen 2023 deutlich zurückgehen werde. In der Folge führe dieses zu einer Reduzierung der Entgelte. Deshalb könne die im letzten Jahr erfolgte Erhöhung des Sockelbetrages für 2023 wieder zurückgenommen werden und stelle eine Entlastung der Gebührenzahler dar. Aufgrund der bekannten – teils erheblichen – Kostensteigerungen müssen die leistungsabhängigen Entgelte allerdings angehoben werden.

Die Kosten der ESB-Anlage werden laut Kalkulation pro Mg (Megagramm) von 138 € auf 182,50 € steigen. Dieses sei hauptsächlich durch die Energiepreiserhöhung und gestiegenen Folgeentsorgungskosten bedingt. Die Kosten der Feinfraktion pro Megagramm steige von 120,56 € auf 172,95 €.

Aufgrund der Möglichkeit der Senkung des Sockelbetrages um 22 Prozent auf nunmehr 10 Euro und dem Abzug der Überdeckung (aus Nachkalkulation) bestehe die Möglichkeit trotz der erheblichen Veränderungen der Mengeneentgelte die Entgeltsteigerung auf 3 Prozent zu begrenzen.

Zum Abschluss seiner Präsentation stellt Herr Hengstermann die Entwicklung der Entsorgungsentgelte der Jahre 2002 – 2023 dar.

Herr Dr. Bleicher bedankt sich im Anschluss bei Herrn Hengstermann und ergänzt, dass die Entgelterhöhungen im Aufsichtsrat diskutiert und vorbehaltlich der Zustimmung im Kreistag beschlossen worden seien. Er hebt den Negativeffekt der Energiekosten und den Positiveffekt der Anpassung des Sockelbetrages hervor und verdeutlicht, dass sich die Preisänderung dadurch in einem verträglichen Rahmen bewege. Der Anstieg sei nicht so hoch wie in anderen Bereichen.

Da es keine weiteren Fragen zu dem Thema gibt, stellt Herr Schmedding die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Entsorgungsentgelten wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4.	Verkauf der BLOWEST-Anteile von der ESG an die ECOWEST sowie Verschmelzung der BLOWEST mit der ECOWEST	210/2022
-----------	---	-----------------

Herr Schmedding erteilt Herrn Hengstermann das Wort und dieser stellt anhand einer Folie (s. Präsentation zum Tagesordnungspunkt 4) die Vielzahl der Gesellschaften dar und erläutert die Verschmelzung der BLOWEST mit der ECOWEST. Er ergänzt, dass es dadurch eine Gesellschaft weniger geben werde.

Herr Schmedding stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Bezirksregierung stimmt der Kreistag Warendorf zu, dass sämtliche Geschäftsanteile der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) in Höhe von 25,1 % an der BLOWEST an die ECOWEST übertragen und abgetreten werden dürfen). Die Geschäftsführung wird ermächtigt und angewiesen, alles nach ihrem Ermessen Erforderliche zur Umsetzung dieses Beschlusses zu veranlassen.
2. Der Kreistag Warendorf stimmt unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Bezirksregierung der Verschmelzung der BLOWEST Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH (BLOWEST) mit der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) unverzüglich nach Vorlage der Bilanz für das Jahr 2022 zu. Die Geschäftsführung wird ermächtigt und angewiesen, alles nach ihrem Ermessen Erforderliche zur Umsetzung dieses Beschlusses zu veranlassen.
3. Die Vertreter des Kreises Warendorf in den Gremien werden beauftragt, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5.	Sachstand S-Bahn Münsterland mit den Schwerpunkten S7 Münster-Warendorf-Bielefeld und S8 Münster-Sendenhorst- (Neubeckum-Lippstadt)	212/2022
-----------	--	-----------------

Herr Schmedding begrüßt Herrn Rümke und Herrn Winter vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL).

Anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation stellt Herr Winter die Ausgangssituation, Ziele und Planungsprämissen dar und informiert über den aktuellen Projektstatus und die weiteren Projektschritte.

Er macht deutlich, dass es sich um eine allgemeine Präsentation handelt, die auch für die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und die Stadt Münster verwendet wird.

Herr Winter macht deutlich, dass sich das Bevölkerungswachstum in der Stadt Münster und dem Münsterland entgegen den NRW-Trend noch positiv entwickle. Das System S-Bahn Münsterland solle einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende leisten und Ziel sei es, den Anteil der umweltverträglichen Verkehrsnutzung im Raum der Stadt Münster und dem Münsterland deutlich zu steigern.

Herr Rümke ergänzt, dass auch noch weitere Linien weiter vorangetrieben werden, die nicht Bestandteil des Projektes S-Bahn Münsterland seien.

Für den Kreis Warendorf seien im Projekt S-Bahn Münsterland insbesondere die S6 (blau), S7 (rot), S8 (braun), S9 (grün) von Interesse.

Herr Winter stellt detailliert den Planungsstand und die bereits erreichten Ziele anhand eines Ampelsystems dar. Anschließend gibt er einen Ausblick auf den Kurzfristzeitraum (bis 12/2027). Hierin enthalten ist auch die Taktung mit drei Verbindungen zwischen Münster Hbf und MS-Wolbeck, von denen zwei Verbindungen bis Sendenhorst weitergeführt werden, als eine Vorstufe der S-Bahn Münsterland. Er macht deutlich, dass ebenfalls als Vorstufe der S-Bahn die Inbetriebnahme des 30-Minuten-Taktes Münster Hbf – Warendorf (stündlich bis Bielefeld Hbf) bis 12/2027 erfolgen solle.

Zu den Mittelfristmaßnahmen bis 12/2032 gehöre bezogen auf den Kreis Warendorf auch die Weiterführung der S-Bahn im 30-Minuten-Takt über Warendorf bis Rheda-Wiedenbrück. Ebenso sollen bis 12/2032 sechs von neun Linien im System S-Bahn Münsterland in Betrieb genommen werden.

Abschließend stellt er die Maßnahmen, die im Langfristzeitraum (bis 12/2040) umgesetzt werden sollen, dar.

Herr Winter erläutert anhand eines Ampelsystems den jeweiligen Projektstatus und geht explizit auf die Reaktivierung der Strecke Münster Hbf – Sendenhorst ein. Er informiert die Ausschussmitglieder, dass die Auslegung der Unterlagen am 19.11.22 beendet worden sei und dass Einwendungen bis Ende November erhoben werden könnten. Der Erörterungstermin soll im ersten Quartal 2023 stattfinden und das Planfeststellungsverfahren voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Herr Winter geht davon aus, dass dann der Bau bis 2025 möglich sein werde und somit der

Zeitplan eingehalten werde.

Zusätzlich ergänzt er, dass die alte Kanalbrücke über den Dortmund-Ems-Kanal zunächst bestehen bleibe, aber geringfügig angepasst werden müsse.

Zum Ende der Präsentation stellt Herr Winter dar, dass sich die Planung der Stromversorgung im Hauptbahnhof Münster noch problematisch darstelle. Der Strombedarf werde sich durch die batterieelektrischen Schienenfahrzeuge (BEMU) auf mehreren Linien weiter ausweiten und die entsprechende Infrastruktur müsse noch geschaffen werden. Allerdings sind die Beteiligten positiv gestimmt, da das Problem der Stromversorgung schon in einem recht frühen Planungsstadium erkannt wurde und nun die entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden können. Um den Münsteraner Hauptbahnhof entsprechend auszustatten, werde mit einer notwendigen Investition in Höhe von 15 Millionen Euro gerechnet.

Herr Budde, CDU-Fraktion, bedankt sich bei Herrn Winter und erkundigt sich, ob die Strecke Münster – Warendorf künftig weiterhin durch die Eurobahn bedient werde.

Herr Winter erläutert, dass der NWL bemüht sei, die Strecken und Netze so zu vergeben, dass ein SPNV „aus einem Guss“ angeboten werden könne. Derzeit sei dieses aufgrund der verschiedenster Anbieter deutlich schwieriger.

Herr Ommen weist daraufhin, dass die Abstellmöglichkeiten für die Schienenfahrzeuge, auch bezogen auf die RE 13, im Bahnhof in Münster fehlen.

Herr Rümke entgegnet, dass dieses Problem unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht gelöst werden könne, aber für das Jahr 2026 eine Behebung angestrebt werde.

Herr Winter hebt noch einmal hervor, dass insbesondere die Perspektive der Reaktivierung der WLE-Strecke bis Ende 2025 und der 30-Minuten-Takt auf der Strecke Münster - Warendorf bis 2027 für den Kreis Warendorf positive Ergebnisse und wichtige Meilensteine für die S-Bahn Münsterland seien.

Herr Budde, CDU-Fraktion, macht noch einmal deutlich, dass sich die Umsetzung der gesamten Maßnahmen sehr lange hinziehe.

Herr Winter und Herr Rümke erklären hierzu, dass zur Erreichung der Ziele viele planerische, infrastrukturelle und finanzielle Hürden zu nehmen seien, die aufgrund der Vielzahl von Beteiligten eine langfristige Aufgabe sei. Die wichtigen Zieltermine in NRW mit 2032 und 2040 sind deshalb auch langfristig angelegt.

Anhand einer Folie der Präsentation wird dargestellt, auf welchen Strecken die Grundversorgung sichergestellt, Infrastrukturausbau notwendig oder langjährige Verfahren mit Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden müssen.

Herr Schmedding bedankt sich bei Herrn Rümke und Herrn Winter für die umfangreiche Präsentation und entsprechende Information.

Herr Ommen, SPD-Fraktion, bedankt sich ebenfalls und hebt die grünen Punkte der

Ampel positiv hervor, stellt allerdings auch fest, dass der lange Zeitraum doch sehr ernüchternd sei. Er ergänzt, dass gerade die Vertreter der Politik gut informiert sein müssen, da sie der Bevölkerung erklären müssen, warum das gesamte Vorhaben so lange dauere. Für die S8 Münster - Sendenhorst sehe er kein Problem, da die Planfeststellung laufe und aufgrund der guten Vorbereitung der WLE alles zielführend umgesetzt werden könne. Er bedauert, dass die Schließung der Bahnübergänge auf der Strecke MS-Telgte-Warendorf so lange dauert und macht deutlich, dass die Deutsche Bahn immer wieder darauf hingewiesen werde, dass es schneller gehen müsse, da ansonsten der 30-Minuten-Takt nicht umgesetzt werden könne.

Herr Dr. Bleicher fügt hinzu, dass es sich um ein enormes Projekt handele, welches alle Münsterlandkreise betreffe und hebt positiv hervor, dass die Planungen für zwei Linien im Kreis 2025 bzw. 2027 schon umgesetzt werden können. Er erklärt, dass sich die Bezirksregierung intensiv mit dem Planfeststellungsbeschluss auseinandersetze und dass je nachdem, welche Einwendungen es geben werde, schon ein frühzeitigerer Maßnahmenbeginn möglich sei. Zusätzlich verdeutlicht er, dass auf der Warendorfer Strecke oftmals Eigentumsfragen zu klären sind und entsprechende Verfahren durchgeführt werden müssen. Herr Dr. Bleicher betont, dass man einige Male im Jahr mit der DB und den Bürgermeistern der betroffenen Kommunen zu Gesprächen zusammenkomme und auf die Dringlichkeit der Maßnahme hinweise und entsprechenden Druck ausübe.

Herr Winter schließt sich dem an und fügt hinzu, dass die batterieelektrischen Fahrzeuge (BEMU) für die S8 bereits beauftragt wurden und bis 2025 geliefert würden. Weitere große Fahrzeugausschreibungen seien derzeit in der Vorbereitung.

Herr Rümke ergänzt, dass auch die Weiterführung der S8 über Sendenhorst hinaus, neben weiteren sieben Reaktivierungsstrecken untersucht werde. Er sieht hier die WLE-Verlängerung nach Neubeckum-Beckum-Lippstadt ganz vorne.

Herr Schlösser, Bündnis90/Die Grünen, betont, dass eine schnelle Mobilitätswende wünschenswert wäre und dass eine gute Öffentlichkeitsarbeit von allen Beteiligten wichtig sei.

Herr Rümke bestätigt dieses und betont, dass das Thema Kommunikation ganz oben auf der Agenda stehe. Die Leute sollen sich auf die S-Bahn Münsterland freuen und die Umsetzung der „Warendorfer Projekte“ sei schon ein Quantensprung.

Herr Winter ergänzt, dass eine Kommunikations-Agentur die Planungen begleiten werde.

Herr Schmedding bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege Diskussion und die detaillierten Informationen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. Bericht zum Bündnis für Artenschutz

211/2022

Herr Schmedding begrüßt Daniela Puppe, Leiterin der Unteren Naturschutzbehörde, zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Terwey erläutert kurz die Wichtigkeit des Aktionsbündnisses vor dem Hintergrund des Zusammenspiels zwischen der Landwirtschaft und dem Naturschutz.

Anhand der beigefügten Präsentation gibt Frau Puppe einen Rückblick auf das Zustandekommen des Aktionsbündnisses für dieses Projekt. Die Unterzeichnung der Bündniserklärung erfolgte am 14.02.2020.

Sie stellt dar, welche Maßnahmen bisher durchgeführt wurden. Zunächst habe der Kreis einen Blick auf die eigenen Möglichkeiten und Liegenschaften geworfen. So wurde eine insektenfreundliche Anpflanzung am Parkplatz am Nebengebäude des Kreishauses angelegt und eine Insektenburg errichtet. Außerdem wurden Eichenstehlen mit Kreislogo als Insektenhotel aufgestellt. Dieses sei auch ein Beweis dafür, dass Naturschutz ästhetisch aussehen könne. Fotos dokumentieren die dort vorkommenden Insekten. Es wurden u. a. dort bereits Bläulinge und Ackerhummeln gesichtet. Diese Dokumentation wird über Social Media geteilt.

Frau Puppe führt weiter aus, dass die Flächen am Kreishaus sukzessive angepasst werden sollen.

Eine wichtige Rolle spiele auch das Saatgut insbesondere für die bedrohten Arten. Bei der Wareндorfer Mischung handele es sich um einen artenreichen Schmetterlings- und Wildblumensaum. An verschiedenen Stellen, u. a. auch an Kreisstraßen werden weitere artenreiche Mischungen ausgesät werden. Zusätzlich wurden bisher 25.000 Samentüten im Kreis Wareндorf verteilt. Eine solche Tüte reiche für eine Fläche von einem Quadratmeter aus. Somit seien schon viele kleine Biotope entstanden. Sie erklärt, dass Schulen auch größere Gebinde erhalten können.

Des Weiteren stellt Frau Puppe das Netzwerk Streuobstwiese, welches unter anderem die Aktion Gelbes Band und die Aktion zur Bestimmung alter Obstsorten beinhaltet, vor.

Sie hebt hervor, dass der Vertragsnaturschutz ein wichtiges Instrument sei und dass seitens der Landwirtschaft ein hohes Interesse an diesem Projekt bestehe. Hier wird immer weiter daran gearbeitet mit den begrenzten Ressourcen die Prozesse zu verbessern und pragmatische Lösungen zu finden.

Dann führt Frau Puppe aus, dass derzeit eine Praxisbroschüre zur ökologisch orientierten Unterhaltung von Straßen- und Wegerändern im Kreis Wareндorf erarbeitet werde. In einem weiteren Schritt sollen im Winter 2022/23 die Mitarbeiter der kreiseigenen Bauhöfe in Kooperation mit der Biostation geschult werden. Frau Puppe weist in diesem Zusammenhang auch auf das Pilotprojekt der Stadt Telgte hin. Dieses könne ein gutes Beispiel für andere Kommunen sein.

Ein weiteres wesentliches Thema sei der Rohrweihenschutz. Im Kreis Wareндorf gebe es ca. 100 Brutpaare. Frau Puppe führt aus, dass diese strenggeschützte Art

landesweit bedroht sei. Auch hier werde eine Pflegebroschüre als Handreichung für Kommunen, Abwasserbetriebe, etc. erstellt. Die Öffentlichkeitsarbeit sei ein sehr wichtiges Thema.

Zum Ende ihrer Präsentation nennt sie weitere Projekte, die derzeit umgesetzt werden oder deren Umsetzung in der Planung ist.

Frau Puppe stellt heraus, dass neben konkreten Projekten das Aktionsbündnis eine wichtige Plattform für den Dialog zwischen Naturschutz und Landwirtschaft sei. Außerdem sei das Bündnis offen für weitere Projektpartner und Kooperationen, z. B. mit Schulen, Vereinen etc., die über die Kooperationen mit der Landwirtschaft, den Kommunen, ehrenamtlichen Verbänden und einzelnen Bürgern hinausgehen.

Herr Schmedding bedankt sich bei Frau Puppe und betont, dass dieses wichtige Thema weiterbearbeitet werden solle und dass Frau Puppe zukünftig wieder im Ausschuss über das Bündnis berichten solle. Er könne sich gut vorstellen, dass auch Unternehmen gut am Aktionsbündnis beteiligt werden könnten.

Herr Budde, CDU-Fraktion, bedankt sich für das tolle Projekt und das Engagement für die aktive Einbeziehung der Landwirtschaft. Er ist der Meinung, dass der Vertragsnaturschutz noch ausgeweitet werden könne, da das Interesse sehr groß sei. Er bittet um Berücksichtigung, dass bei der Betrachtung des Themas „Wegeseitenränder“ auch die Verkehrssicherheit einbezogen werden müsse.

Frau Grap, Fraktion B90/Die Grünen, bedankt sich für den lebendigen Vortrag. Frau Puppe verstehe es, alle bei dem Thema mitzunehmen. Sie betont außerdem, dass Artensterben ein großes Thema sei und alle mit ins Boot geholt werden müssen. Für ihre Fraktion erklärt sie die Bereitschaft, wenn notwendig, auch mehr Mittel für das Bündnis und die damit verbundenen Maßnahmen in den Haushalt einzustellen.

Herr Ommen, SPD-Fraktion, bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und die bereits geleistete Arbeit. Er stellt heraus, dass sehr viel Netzwerkarbeit geleistet werden müsse, um das Thema weiter voranzutreiben.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7.	Ergebnis des Vergabeverfahrens zum Linienbündel WAF4	204/2022
-----------	---	-----------------

Herr Terwey erklärt den Mitgliedern des Ausschusses, dass die gemeinwirtschaftliche Konzession der Verkehrsgesellschaft Breitenbach Anfang 2023 auslaufe und dass das Linienbündel 4 neu vergeben werden müsse. Es handele sich hierbei um ein zweistufiges Verfahren, bei dem nach einer Vorabbekanntmachung Verkehrsunternehmen zunächst ein eigenwirtschaftliches Angebot abgeben können. Da kein solches Angebot einging, wurde die Verkehrsleistung anschließend öffentlich ausgeschrieben. Daraufhin hat ein Verkehrsunternehmen ein Angebot abgegeben, welches aber nicht wirtschaftlich war. Daraufhin musste die Entscheidung zwischen einer weiteren Ausschreibung oder der Vergabe an die RVM getroffen werden. Deshalb wurde die RVM um ein Angebot gebeten. Die ausgeschriebene Verkehrsleistung wird nun von Subunternehmen der RVM gefahren und in den bestehenden öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) für die RVM integriert. Dazu werden das Linienbündel WAF 4 aufgelöst und die Linien in das Linienbündel WAF 1 überführt.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

8. Anpassung von Linienbündeln im Kreis Warendorf

207/2022

Herr Terwey erklärt, dass es sich bei der Auflösung des Linienbündels WAF 4 und der Integration in das Bündel WAF 1 um einen formalen Akt handele, der aber beschlossen werden müsse, da es sich um eine Anpassung des vom Kreistag beschlossenen Linienbündelungskonzeptes und Nahverkehrsplanes gehe.

Da es keine Wortmeldungen zu dem Thema gibt, stellt Herr Schmedding den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Das in der Anlage 1 dargestellte neue Linienbündelungskonzept sowie die aktualisierte Linienübersicht des Linienbündels WAF 1 (Anlage 2) werden als Teil des Nahverkehrsplanes Kreis Warendorf beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Änderungen der Bezirksregierung Münster mitzuteilen und entsprechend zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

9. Haushaltsplan 2023

203/2022

err Schmedding erklärt, dass er die einzelnen Produkte nach einander behandeln möchte, da es sich bei dem Haushalt um ein sehr umfangreiches Werk handele.

Produktbereich 09

Produkt 090110 Räumliche Planung und Entwicklung

Herr Ommen merkt an, dass der Nachhaltigkeitsbericht eine Forderung der SPD-Fraktion war und begrüßt es, dass es ein guter Anfang sei, dass die Nachhaltigkeitsziele zu den einzelnen Produkten im Haushalt aufgenommen worden seien.

Zum Thema Mobilstationen stellt er fest, dass es sich um ein kreis- und auch landesweit wichtiges Thema handele, welches die Verknüpfung verschiedener Verkehrsarten vorsehe. Er möchte gerne wissen, wie die 30 aus möglichen 56 Mobilstationen des NWL ausgewählt worden seien. Daher wünscht er sich im Laufe des kommenden Jahres im Ausschuss einen Bericht zu diesem Thema.

Zum Thema Ökomodellregion bittet Herr Ommen, dass dazu auch weiter im Ausschuss berichtet werde.

Dazu erklärt Herr Dr. Bleicher, dass die Öko-Modellregion erst am 01.12.2022 an den Start gehe und es derzeit noch nichts Neues zu berichten gäbe.

Zum Thema Mobilstationen erklärt Herr Terwey, dass die Auswahl der Mobilstationen in Absprache mit den Städten und Gemeinden erfolgt sei. Aus finanziellen und Kapazitätsgründen wurde die Feinkonzeption des Kreises auf zunächst 30 Stationen beschränkt, eine Untersuchung von weiteren Stationen sei bei einem positiven Ergebnis nicht ausgeschlossen. Sobald das Ergebnis des Konzeptes vorliege, werde hierüber berichtet.

Herr Grobecker, Fraktion B90/Die Grünen weist daraufhin, dass seine Fraktion eine Karte zu den Mobilstationen und auch einen Bericht wünsche. Außerdem stelle sich für ihn die Frage, ob auch Parkplätze an den Mobilstationen eingerichtet werden.

Hinweis zum Protokoll: Eine Übersichtskarte der geplanten Stationen ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Terwey erläutert, dass geprüft werde, was an den jeweiligen Standorten notwendiger- und sinnvollerweise untergebracht werden könne. Dieses können u. a. auch eine Carsharing-Station, Bike & Ride-Plätze oder Ladestationen sein. Er erklärt, dass insbesondere unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit die möglichen Ausstattungselemente individuell geprüft werden müssten und das Büro entsprechende Vorschläge unterbreiten würde.

Herr Grobecker bittet darum, zu einem späteren Zeitpunkt die individuellen Planungen im Ausschuss darzustellen.

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen
Produkt 100310 Denkmalschutz

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung
Produkt 110110 Abfallentsorgung/-überwachung

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Produktbereich 12 Verkehrsflächen- und Anlagen, ÖPNV
Produkt 120210 ÖPNV

Herr Ommen, SPD-Fraktion, erklärt zur Änderungsliste, dass der NWL im Jahr 2005 aus fünf regionalen Verbänden gegründet wurde. Es wurde bei der Gründung ein Unterkonto angelegt, in welches Gelder geflossen seien, die in den Regionen erwirtschaftet worden seien. Um eine Rückzahlung an das Land zu vermeiden, habe der NWL überlegt, wie der ÖPNV aus diesem sogenannten Teilraumkonto gefördert werden könnte. Er ergänzt, dass diese Mittel vorrangig für neue Maßnahmen im ÖPNV verwendet werden sollen. Herr Ommen erkundigt sich, ob in der Änderungsliste 50.000 € aus dem Teilraumkonto fehlen, da es nach seiner Berechnung 1.350.000€ pro Jahr wären, die dem Kreis Warendorf aus dem Teilraumkonto zur Verfügung stünden.

Herr Dr. Funke begrüßt es, dass die Mittel für den ÖPNV aus dem Teilraumkonto zur Verfügung gestellt werden können, da sich dieses positiv auf den Haushalt auswirke.

Herr Terwey erklärt, dass der Förderbescheid bei der Erstellung der Änderungsliste noch nicht vorgelegen habe und dem Kreis konkret 1.329.700 € aus dem Teilraumkonto zur Verfügung stünden. Der noch nicht in der beigefügten Änderungsliste aufgeführte Betrag in Höhe von 29.700 € werde in die zu überarbeitende Änderungsliste für entsprechende Maßnahmen aufgenommen.

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass das Land und der Bund künftig zur Finanzierung des geplanten 49-Euro-Tickets jeweils 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung stellen werden. Die Verkehrsverbände und Aufgabenträger haben beanstandet, dass sie unkalkulierbare Risiken eingehen, wenn die Kosten die insgesamt gedeckelten 3 Milliarden Euro übersteigen. Hierzu werden auf allen Ebenen weitere Gespräche geführt.

Herr Schmedding weist auf den Antrag der CDU vom 15.11.2022 hin und erklärt, dass der Antrag im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Gleichstellung zu Punkt 1 auf Antrag der SPD-Fraktion an den Kreisausschuss verwiesen wurde. Er erkundigt sich bei den Vertretern der SPD-Fraktion, ob das auch für den gesamten Antrag gelten solle. Herr Ommen bestätigt dieses.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 15.11.2022 wird an den Kreisausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftsschutz

Produkt 130110 Landschaftspflege, Naturschutz

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Produktbereich 14 Umweltschutz

Produkte

140110 Landwirtschaftliche Wasserwirtschaft

140120 Wasserwirtschaft und Gewässerschutz

140130 Entwicklung und Unterhaltung der Gewässer

140210 Bodenschutz, Altlasten und Abgrabungen

140310 Klimaschutz

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Produkte:

150110 Tourismus

150210 Touristische Arbeitsgemeinschaft

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Abschließend stellt Herr Schmedding die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2023 wird, soweit eine Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung gegeben ist, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 17 (8 CDU, 4 SPD, 3 B90/Die Grünen, 1 FWG, 1 FDP)

Nein 1 (1 AfD)

Enthaltung 0

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Schmedding um 11:15 Uhr die Sitzung.

Josef Schmedding
Stellv. Vorsitzender

Dr. Herbert Bleicher
Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt